

Franckesche Stiftungen zu Halle

Biblischer Weyrauch, Zum süßen Geruch Gottseliger Andachten, Aus H. Schrifft also zusammen gelesen ... Sammt Heilsamer Vorbereitung Zum Beichtstuhl ...

Lassenius, Johannes

Copenhagen, 1711

VD18 13095013

I. Freytags Abend-Gebet

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-195810

lebendigen Wassers; Laß mich auch dir allezeit ^a gehorchen und gehorsam seyn, daß ich dich nimmer ^b erbittere noch betrübe, und du mein Feind werdest, und wider mich streitest; Darum laß mich schmecken deine ^c himmlische Gaben, und deiner theilhaftig werden, auch schmecken das gültige Wort Gottes, und die Kraft der zukünftigen Welt, auch mich allezeit erneuert werden zur Buße. Ach Herr Gott Heiliger Geist! ^d Schaffe in mir ein reines Herz, und verwirff mich nicht von deinem Angesicht, tröste mich aber allezeit mit deiner Hülffe, ^e und lehre mich thun nach deinem Wohlgefallen, denn du bist mein Gott, führe mich allezeit auf ebener Bahn. Dir samt dem Vater und Christo Jesu, meinem Heyland, sey Lob und Ehre in Ewigkeit, Amen.

I.
Freytags Abend: Gebet

Marc. XIII, 35. So wachet nun, ihr wisset nicht, wenn der Herr des Hauses kommt/ ob er komme am Abend, oder zu Mitternacht, oder um das Hahnen-Geschrey, oder des Morgens.

a) Ap. Gesch. 5, 32. b) Esa. 63, 10. c) Hebr. 6, 4.
d) Ps. 51, 12. e) Ps. 143, 11.

Am

In Nahmen des ^a Herrn Jesu Christi erscheinen wir vor dir, ^b allmächtiger Gott und Vater ^c der Ewigkeit! und dancken dir von Herzen für alle ^d Wohlthaten, die du uns diesen vergangenen Tag, und die ganze Zeit unsers Lebens erwiesen hast, daß du uns deinen ^e Sohn zu einem Löse-Geld gegeben für alle unsere Sünde, deinen Geist zu einem ^f Pfand, dein Wort zu einem Geleitsmann und Licht ^g auf unsern Wegen, auch zum Trost in unserm Elende, auch ein ^h Reich für uns bereitet und aufbehalten zu unserm ewigen Erbtheil, daß du uns so ⁱ wunderbarlich gebildet, und mit gesundem Leibe und vollkommenen Gliedmassen aus Tages-Licht kommen lassen, auch nicht zu Bettlern, Krüppeln oder ^k Knechten gemacht, daß du uns in der wahren Religion hast lassen gebohren werden. Aber lieber himmlischer ^l Vater! wir erkennen mit wehmüthigen Herzen, daß wir für alle diese deine geistliche und leibliche Wohlthaten nicht, wie wir solten, herzsich und eifrig gedancket, und dir die

a) 1. Cor. 5, 4. b) 1. B. Mos. 28, 3. c) Ps. 102, 28.

d) Ps. 116, 12. e) Rom. 8, 32. f) Eph. 1, 14. g) Ps. 119, 105. h) 2. Tim. 4, 18. i) Psal. 66, 3. k) Galat. 4, 7. l) Matth. 6, 14. 32.

Ehre

Ehre nicht gegeben, die dir, als ^a Vater und HErrn von Rechts wegen zukommet, wir haben alle deine Barmherzigkeit genossen, aber mit den ^b neun Aussätzigen dir geringen Danck gegeben. Unsere Sünden stehen wider uns, und verklagen uns für deinem heiligen Angesicht, und wir gestehen, daß unser Herz auch heut nicht ^c rechtchaffen gegen dich gewesen; Wir haben D. HErr wider dich ^a gesündigt, ja unsere Väter haben übertreten, unser Volk, und wir alle ^e übertreten deine Gebot; Wir haben unterlassen viel Gutes und begangen viel Böses, theils aus Schwachheit, theils aus Bosheit; Unsere Gewissen sind ^f beflecket, unser Wille läuft zu aller Unreinigkeit, unsere besten Werke sind voller Greuel, und unser Wandel ist bey dir, und den Menschen ein Verdruss. Ach HErr! so du woltest Sünde zurechnen, würden wir für dir übel bestehen, und so du alle unsere Wort und Werke nach Gerechtigkeit wilt straffen, wo sollen wir Elende bleiben? Zunge, Herz, Seel und alle Sinnen, Fleisch, und was in uns ist, hat alles seinen ^g Weg

^a) Malach. 1, 6. ^b) Luc. 17, 18. ^c) 1. Kön. 15, 3. ^d) 1. Sam. 2, 25. ^e) Esa. 59, 13. ^f) 1. Cor. 8, 7. ^g) 1. Mo. 6, 12.

verderbet, und wir sind schändlich von dir
abgewichen, und ^a Schandflecken worden.
Wie manches unnützes ^b Wort haben wir
auch diesen Tag geredet! Wie ^c viel Bö-
ses in unserm Herzen ^d gedacht, und wie
viel arges begangen! Wie viel Werke der
Liebe gegen dich und den Nächsten haben
wir nicht versäumt, dadurch unser ^e Glau-
be sich bezeugen sollen! und wie wenig ha-
ben wir ^f gesorget für unsere Seligkeit!
aber wie viel Zeit unnützer Weise gewen-
det auf Eitelkeit, ^g Fleisches Lust und hof-
färtiges Leben! Ach Vater! ist's möglich,
daß du Leute von so grosser ^h Missethat,
derer Sünden in den Himmel ⁱ schreyen,
annehmen soltest? Ach ja! liebster ^k Va-
ter, hie ist dein verlorneß Kind, das sich so
lang genug mit der Welt Trebern gemä-
stet: Siehe doch, wie leid es mir ist, daß ich
dich, meinen gütigen Gott, so hart beleidig-
et. Was kan ich mehr, als meine ^l Sün-
den, Fehler, und Herzens Bosheit herzlich
erkennen, bereuen, und dir demüthig abbit-
ten? Nimm doch diß ^m zerschlagene und

a) 5. B. Mos. 32, 5. d) Matth. 12, 36. e) Matth.
2, 8. d) Matth. 4, 15. Matth. 15, 19. e) Jac. 2, 18. f)
Pf. 38, 19. g) 1. Joh. 2, 16. h) Pf. 19, 14. i) 1. B. Mos. 4,
10. k) Luc. 15, 24. l) Jer. 3, 13. m) Pf. 34, 19.

zerknirschte Hertz im Nahmen Jesu Christi, und von wegen seines heiligen unschuldigen Blutes. Löse doch auch dieses mahl aus die ^a Handschrift, die diesen Tag wider mich geschrieben. Erzeige deinem armen Kinde den ^b Reichthum deiner Barmherzigkeit. Ich habe den Tod und die Verdammniß verdienet, aber laß mich o mein Leben! nicht sterben, sondern um Jesu Christi willen leben. Regiere mich aber heut und allezeit, bey Tag und Nacht, daß ich dein nimmermehr vergesse, das Feuer der Sünden meide, sie als einen Gift hasse, und als den ^c Teuffel fliehe. Ach HErr Jesu! heiliges ^d Gottes Lamm, bitte für mich, lege alle meine Sünde auf deine heilige Schultern, und mich selbst mit allem, was ich bin! Laß mich um deinet willen Gnade suchen und finden. O HErr Gott heiliger Geist, zeuch mich ab von der Sünde, von mir selbst und von allem, was mich von dir ableiten könne; wohne in mir, als deinem ^e Tempel, und stehe mir bey wider den Feind, den höllischen Drachen, daß er mich nicht ^f verschlinge, noch verführe. A-

a) Coloss. 2, 14. b) Eph. 2, 4. c) 1. Joh. 1, 8. d) 1. Joh. 1, 29. e) 1. Cor. 3, 19. f) 1. Petr. 5, 8.

Ierheiligste Drey-Einigkeit, Gott Vater,
 Sohn und Heiliger Geist! laß mich ohne
 Sünde diese Nacht einschlaffen, für al-
 len sündlichen Träumen und Gedancken
 bewahret, und für allen sündlichen Wer-
 cken behütet bleiben. Laß mich dich
 stets für Augen und im Herzen haben,
 und des morgenden Tages ^a anziehen Chri-
 stum Jesum mit aller seiner Gerechtigkeit,
 zu führen ein heiliges und dir gefälliges Le-
 ben. Bewahre meinen Leib und Seele
 für allen Schrecken, ^b Geppenst und Irr-
 geistern; Lege dich um mich und das Mei-
 ne, daß kein Feind mir schade, böse Men-
 schen mich nicht betrüben, und die ^c Rotte
 der Gottlosen zu mir nicht nahe, auch die
 grossen Farren und Hunde mir nicht scha-
 den. Sey gnädig dem Lande, darinn ich
 wohne, schütze es für Krieg und allem Bö-
 sen, die Stadt für Feuer, und alle Menschen
 für Unheil. Leite ^d uns alle diese Nacht,
 wie die Kinder Israel in der Wüsten, durch
 deine heilige Diener und die dienstbare Geis-
 ter, die Engel. Wecke ^e uns auf zu rechter
 zeit, und laß uns mit Gesundheit wieder
 aufstehen, und unserer Seelen ^f Heyl mit

a) Rom. 13, 14. b) B. Weißh. 17, 3. c) Ps. 22, 17.
 d) 2. B. Mos. 33, 14. e) Ps. 17, 15. f) Phil. 2, 12.

Furcht und Zittern fachen. Seine Hand schütze uns, deine Liebe decke uns, und dein Auge wache stets über uns. Segne deine Kirche und alle deine Kinder, bewahre unsere Wohlthäter, und die uns in deinem Nahmen unsere Nothdurfft gereicht, daß sie schlaffen ganz mit Frieden, und was du uns diesen Tag an Segen verliehen, bewahre väterlich. Vergiß nicht unserer lieben Obrigkeit, daß du ihr Schild und Schirm verbleibest, daß in ihrem Leben und Glück das Unfrige blühe, so lange wir leben. Und die in dem Nahmen Jesu zu dir ruffen, wo sie auch seyn, laß deine Hülffe und Trost empfinden. Verleihe uns allen einen sanfften und süßten Schlaf, und mache uns dadurch tüchtig zu den Geschäften des morgenden Tages, und laß unsere Seelen allezeit ^a warten auf die Zukunft unsers HErrn Jesu Christi. Erhöre uns, o Vater! im Jesu Christi willen, an welchem du allein ^b Wohlgefallen hast, und im seiner ängstlichen Nacht im Del. Garten verwandele diese Nacht uns in eine stille Ruhe, im deiner Liebe willen, Amen.

a) Matth. 24, 42. b) Marc. 1, 1.